



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im **Innentell**: Umfang ganze Seite 360 viergespaltene Pettizeilen. Mitgliederpreis: Die Zeile 0.25 M., 1/2 S. 10.— M., 1/4 S. 39.— M., 1/8 S. 20.— M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 0.50 M., 1/2 S. 140.— M., 1/4 S. 78.— M., 1/8 S. 40.— M. — **Illustrierter Teil**: Mitglieder: 1 S. (nur ungeteilt) 140.— M. Abgabe Seiten: 1/2 S. 120.— M., 1/4 S. 65.— M., 1/8 S. 35.— M. Nichtmitgl. 1 S. (nur ungeteilt) 280.— M. Abgabe Seiten: 1/2 S. 240.— M., 1/4 S. 130.— M., 1/8 S. 70.— M.

(Kleinere als viertel. Anzeigen sind im III. Teil nicht zulässig.) Mehrfarbendr. nach Vereinbarung. Stellengesuche 0.15 M. die Zeile, Chiffre-Gebühr 0.75 M. **Bestellzettel** für Mitgl. u. Nichtmitgl. d. B. 0.35 M. Bundsteg (mittlere Seiten durchgehend) 25.— M. Aufschlag. Rabatt wird nicht gewährt. Platzvorschriften unverbindl. Rationierung d. Börsenblatt-raumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im Einzelfall jederzeit vorbeh. — Beiderseit. Erf. — Ort: Leipzig.

Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 280 (N. 159).

Leipzig, Dienstag den 1. Dezember 1925.

92. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Wie uns mitgeteilt wird, hat der Lagerist Herr Jakob Kornberger in Pirmasens, Steinbachstr. 14,

der weder Buchhändler ist, noch ein gewerblich angemeldetes Buchhandelsgeschäft betreibt, Bücherlieferungen an die städtische Volksbücherei in Pirmasens ausgeführt, indem er die ortsanfässigen Buchhändler durch Gewährung von Rabatt unterboten hat. Wir möchten nicht unterlassen, diesen Sachverhalt zur Kenntnis unserer Mitglieder zu bringen.

Leipzig, den 26. November 1925.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Heß, Generaldirektor.

Bekanntmachung.

Ermäßigung der Gebühr für Bücherzettel in Kartenform.

Wir weisen darauf hin, daß vom 1. Dezember Bücherzettel in Kartenform — aber nur diese, nicht die Zettel unter Aufschlag — im inneren deutschen Verkehr für 3 Pfennig befördert werden. Die postalischen Vorschriften über die Einrichtung der Bücherzettel sind nicht geändert.

Leipzig, den 30. November 1925.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Heß, Generaldirektor.

Verein der Buch- und Musikalienhändler Lettlands.

Zu Beachtung für Verleger und Kommissionäre.

Trotz Veröffentlichung im redaktionellen Teil des Börsenblatts für den Deutschen Buchhandel Nr. 228 vom 29. September 1925, Seite 14623 unter

Ermäßigte Gebühren für Drucksachen:
für je 100 Gramm 5 Pfennig, jedoch bis
50 Gramm 3 Pfennig

erhalten wir immer weiter unsere Drucksachen-Sendungen zu dem alten, nicht ermäßigten Tarif.

Wir machen die Herren Verleger wie die Herren Kommissionäre auch auf diesem Wege auf die Ermäßigung, die sich

auch auf Lettland bezieht,

aufmerksam und teilen mit, daß wir in Zukunft nur das

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 92. Jahrgang.

neue ermäßigte Porto, ungeachtet der Freimachung, tragen werden.

Riga, den 22. November 1925.

Für die unserem Verein angeschlossenen Buchhändler

der Vorstand

des Vereins der Buch- und Musikalienhändler Lettlands.

Schriftführer: A. Gustaf Ruhtenberg.

Buchhändlerverein der Provinz Brandenburg.

Bericht über die Hauptversammlung in Bad Freienwalde a. O. am 25. Oktober 1925.

Die diesjährige Hauptversammlung hatte ein besonderes Gepräge, es war die 25. Tagung seit der Gründung der Selbständigkeit des Vereins, der sich im Jahre 1900 von Pommern trennte. Dieses Jubiläum und nicht zuletzt der gute Ruf, der über Freienwalde als Perle der Mark verbreitet ist, waren die Ursache einer guten Beteiligung. Die Teilnehmer wurden sicher nicht enttäuscht. Die Tagung verlief in allen Teilen harmonisch.

Am Sonnabend-Abend (24. Oktober) fand sich bereits eine kleine Gemeinde (Damen und Herren) in den gastlichen Räumen des Thiloschen Hauses zusammen. Bei gutem Trunk ließ eine freundschaftliche Unterhaltung die angenehmen Stunden im Fluge enteilen. Mit herzlichem Dank für die edle Gastfreundschaft der Familie Thilo trennten wir uns am späten Abend.

Am Sonntag-Morgen folgten wir dem rüstigen Kollegen Thilo, der uns die landschaftlichen Reize in und um Freienwalde mit berechtigtem Stolz zeigte. Wer Freienwalde noch nicht kannte, war überrascht von soviel Naturschönheit, die durch das hügelige Gelände geprägt wird. Von der Höhe blickten wir weit in das Oderbruch. Wir schritten die Straße zwischen den bewaldeten Höhen entlang, an freundlichen Villen vorbei, die den Charakter Freienwaldes als Badeort erkennen ließen, weideten uns an dem Anblick des schönen Kurhauses, kosteten von dem eisenhaltigen frischen Quellwasser und stiegen wieder den herrlichen Waldhang hinan, der durch die herbstliche Färbung ein prächtiges Bild bot. Es war ein genügsamer Spaziergang, der uns mit dem freudigen Bewußtsein erfüllte, daß unsere märkische Heimat viel Schönheiten in sich birgt.

Um 11 Uhr 15 begann die Hauptversammlung, die Herr Langewiesche als Vorsitzender mit der Begrüßung der erschienenen Gäste und Mitglieder eröffnete. Ganz besonders begrüßte er die Herren Mitschmann-Berlin und Dr. Heß-Leipzig vom Börsenverein, Herrn Dr. Schotte von der Buch-Einkaufs-Zentrale-Berlin und die Herren Garduhn und Gorges-Stettin vom Verband der Buchhändler Pommerns als Gäste. Der von Herrn Langewiesche erstattete Jahresbericht enthielt den Rückblick über das verfllossene Vereinsjahr. Er behandelte die Themen: Preispolitik im Buchhandel, Preisabbauaktion und Steuerpolitik der Regierung, Gefahr der Buchgemeinschaften für den Buchhandel, Sortimentierzuschlag, Arbeiten und Ratschläge der Werbestelle